

enthüllt sich, und verschwindet.
Bis er die zehn Geliebten, verlohrenen zusammen wieder findet,
und Frieden ihnen giebt, und haucht sie an mit Geist,
der von der Balsamkraft des andern Lebens fleusst,
Er sucht den Irrenden in seiner Zweifel Nacht,
der, wie von schwerem Traum erwacht,
die Hand ihm legt in seine Wunden:
ich habe dich gefunden
mein Herr und Gott!
Du lebest — ich bin todt!
Und wandelt in des Morgens Frühe
mit seinen Kindern: liebt ihr mich?
der mich nicht kannte, Simon liebst du mich?
Allwissender, o siehe
mein Herz! — Ich liebe dich!

Arie. (Sopran)

Siehe das schöne Morgenroth,
in dunkler Nacht!
Also das Leben durch den Tod
erwacht.

Was zagst du, meine Seele, der
kleinen Noth?

Im tiefsten Leiden,
mit Himmelsfreuden
erscheint dir Gott!

Siehe das schöne Morgenroth, etc.

Chor.

Der Herr tödtet, und machet lebendig; er führet in die Hölle, und
führet hinaus.

Z w e i t e r T h e i l .

Sinfonie, von Mozart.

Zweite Abtheilung der Kantate von Herder und Wolf.

Recit. (Sopran)

O Auferstandener, wo schwebtest
du ungesehn? In welchem Reiche lebstest,
ein König, Du? der Retter der Natur!
die erste schöne, neu erwachte Blume,
auf Gottes Flur!
und trankst der Auferstehung Kraft,
für deinen Kelch der Leiden,
einathmend Himmels Freuden,
verbreitend überall des ew'gen Lebens Saft;
ich sehe Dich. Dein schönes Kleid
ist Morgenroth in aller Menschen Blicken,
die Hoffnung der Unsterblichkeit;